



Erasmus + VET Strategic Partnership

**IENE 8** - Empowerment von Migranten- und Flüchtlingsfamilien in ihren elterlichen Kompetenzen

**Bite-Sized-Lerneinheit Nr. 2.4.**

## **TITEL DER EINHEIT–SEXUELLE & REPRODUKTIVE GESUNDHEIT & TECHNISCHE KOMPETENZEN**

**AUTOREN:**

**SAMARTZI CHRISTINA / SAKELLARAKI OURANIA**

**MDM GREECE / ÄRZTE DER WELT – GRIECHISCHE DELEGATION**

**AUGUST 2019**



National and Kapodistrian  
University of Athens



*This project has been funded with support from the European Commission.  
This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

## INHALT

Titel: 2.4. Sexuelle und reproduktive Gesundheit und technische Kompetenzen (12-18 Jahre) .....	3
Lernziele.....	3
Was ist sexuelle und reproduktive Gesundheit? .....	3
Key points .....	5
Aktivität.....	5
Reflexion zu einem Thema dieser Bite-Sized-Lerneinheit .....	5
Selbstbewertung.....	5
Literatur / Quellen .....	6

## TITEL: 2.4. SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT UND TECHNISCHE KOMPETENZEN (12-18 JAHRE)

### 2.4. SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT UND TECHNISCHE KOMPETENZEN

#### LERNZIELE

1. Das erste Ziel dieser Bite-Sized-Lerneinheit besteht darin, die Schlüsselaspekte der sexuellen und reproduktiven Gesundheit für Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren darzustellen.
2. Das zweite Ziel besteht darin, die Grundprinzipien der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu identifizieren, um spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln.
3. Das dritte Ziel dieser Bite-Sized-Lerneinheit besteht darin, das Bewusstsein für die Aspekte der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie für einige grundlegende technische Fähigkeiten zu schärfen.

#### WAS IST SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT?

Sexuelle und reproduktive Gesundheit ist ein wichtiges Bedürfnis der öffentlichen Gesundheit in allen Gemeinschaften, auch in Notfällen. Lesen Sie dazu die Kurzdarstellung Integration der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in gesundheitliche Notfälle und Katastrophenrisikomanagement ([https://www.who.int/hac/techguidance/preparedness/SRH\\_policybrief/en/](https://www.who.int/hac/techguidance/preparedness/SRH_policybrief/en/)).

Die Relevanz des oben genannten Elements für das IENE 8-Projekt liegt in der Bedeutung dieser Themen im Zusammenhang mit der Unterstützung von Flüchtlings- und Migranteltern zur Vermittlung von Elternkompetenzen.

#### Sexuelle und reproduktive Gesundheit

Notfälle wirken sich unverhältnismäßig stark auf die Ärmsten und Schwächsten aus, insbesondere auf Frauen und Kinder. Acht der zehn Länder mit der höchsten Müttersterblichkeitsrate der Welt befinden sich in einer fragilen Situation und sind von aktuellen oder kürzlich stattgefundenen Konflikten betroffen. Die Sterblichkeitsrate von Neugeborenen ist in Gebieten, die von humanitären Notsituationen betroffen sind, am höchsten.

Die sexuelle und reproduktive Gesundheit ist in allen Gemeinschaften, auch in denjenigen, die sich in einer Notlage befinden, ein wichtiges Bedürfnis der öffentlichen Gesundheit. Wie im Abschlussdokument der Rio+20-Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung festgestellt wird, ist der universelle Zugang zu reproduktiver Gesundheit, einschließlich Familienplanung und sexueller Gesundheit, erforderlich und sollte in nationale Strategien und Programme integriert werden.

In Notsituationen besteht oft ein Mangel an Zugang zu Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Diese Dienste müssen in Vorbereitung auf künftige Veranstaltungen verstärkt werden, um die mit der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zusammenhängende Erkrankung und Sterblichkeit in Notfällen zu verringern.

Zusätzlich zu den allgemeinen Botschaften, die sich auf die Förderung guter sexueller und reproduktiver Gesundheit beziehen, gibt es spezifische und wichtige Gesundheitsbotschaften, die sich auf bestimmte Fragen der sexuellen Gesundheit beziehen und die an junge Menschen vermittelt werden sollten. Dieses Thema enthält Informationen und Vorschläge für Botschaften für junge Menschen zu einigen der wichtigsten Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, mit denen sie sich wahrscheinlich befassen müssen. Sie werden in den folgenden Unterabschnitten behandelt.

**Sexuell übertragbare Infektionen, einschließlich HIV/AIDS.** Sexuell übertragbare Krankheiten sind Krankheiten, die durch sexuelle Kontakte von einer Person auf eine andere übertragen werden können. Geschlechtskrankheiten können Schmerzen verursachen, und einige verursachen Unfruchtbarkeit und Tod, wenn sie nicht behandelt werden. Einige häufige heilbare sexuell übertragbare Krankheiten sind Gonorrhö, Trichomoniasis, Chlamydieninfektion und Syphilis. AIDS bezieht sich auf das erworbene Immunschwächesyndrom. AIDS wird durch das Humane Immunschwäche-Virus (HIV) verursacht. HIV kann durch sexuellen Kontakt, durch Blut und von einer schwangeren Frau auf ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder gelegentlich auch durch Stillen übertragen werden. Seit dem Jahr 2000 gibt es für AIDS keine definitive Heilung. Allerdings haben die Behandlungen die Lebensqualität und die Lebenserwartung von Menschen mit HIV/AIDS verbessert, und es gibt eine große Anzahl von Forschungsarbeiten zur Entwicklung neuer Behandlungen, darunter antiretrovirale Medikamente. Heranwachsende Mädchen sind physiologisch anfälliger für Geschlechtskrankheiten als ältere Frauen. Der Gebärmutterhals und die Vagina eines Heranwachsenden unterscheiden sich von denen einer älteren Frau und machen sie anfälliger für die Ansteckung mit

Geschlechtskrankheiten, wenn sie ihnen ausgesetzt sind. Die erhöhte Wahrscheinlichkeit, beim Sex die Vagina zu zerreißen, erhöht dieses Risiko noch weiter. Viele heranwachsende Mädchen erkennen die Symptome einer Geschlechtskrankheit nicht oder wissen nicht, wo sie sich behandeln lassen müssen. Zudem sind viele Geschlechtskrankheiten bei Frauen asymptomatisch, so dass es für sie schwierig ist zu erkennen, wann sie eine sexuelle übertragbare Infektion haben könnten.

**Frühe/ungeplante Schwangerschaften.** Heranwachsende Mädchen in traditionellen Gesellschaften sind oft an kulturelle Normen gebunden, die Ehe und Mutterschaft mit dem Status und dem Wert einer Frau gleichsetzen. Selbst die jüngsten Bräute und Bräutigame stehen oft unter enormem Druck, ihre Fruchtbarkeit bald nach der Heirat durch die Geburt eines Kindes zu beweisen. In anderen Fällen ermutigen die kulturellen Traditionen junge Frauen, ihre Fruchtbarkeit vor der Ehe zu beweisen. In einigen Situationen von Flucht und Rückkehr wird Land/Wohnraum auf der Grundlage der Anzahl der Familien zugeteilt. Diese Situation kann dazu führen, dass heranwachsende Mädchen in die frühe Geburten- und/oder Heiratsphase gedrängt werden, um sich mehr Wohnraum zu sichern oder um die Verluste zu ersetzen, die die Familie aufgrund von Konflikten oder Kriegen erlitten hat. Obwohl heranwachsende Mädchen reif genug sind, um Geschlechtsverkehr zu haben, ist ihr junger Körper nicht unbedingt ausreichend entwickelt, um eine Schwangerschaft sicher durch neun Monate bis zur Geburt des Kindes tragen zu können. Sowohl die Mutter als auch das Kind sind stärker gefährdet, als wenn die Schwangerschaft um einige Jahre verzögert würde. Kinder, die von jugendlichen Müttern geboren werden, haben in den ersten fünf Lebensjahren oft ein höheres Sterberisiko.

**Unsichere Abtreibungen.** Eine unsichere Abtreibung ist eine Abtreibung, die nicht in einer sicheren Umgebung von einer medizinischen Fachkraft durchgeführt wurde. Zu den unsicheren Abtreibungen gehören die Einnahme von Giften oder anderen potenziell schädlichen Substanzen oder das Einführen von Zweigen oder scharfen Gegenständen in die Gebärmutter. Ein erheblicher Prozentsatz aller Todesfälle bei Müttern ist auf Komplikationen infolge eines unsicheren Schwangerschaftsabbruchs zurückzuführen, obwohl genaue Daten nur schwer zu erhalten sind. Heranwachsende Mädchen werden oft Opfer von Vergewaltigungen, deren schwerwiegende Folge eine ungewollte Schwangerschaft ist. Da viele Frauen und Mädchen bei der Bewältigung dieses Problems nur wenig Unterstützung und begrenzte Möglichkeiten finden, greifen viele auf unsichere Abtreibungen zurück. Wie zu Beginn dieses Themas erwähnt, ist sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt, einschließlich Vergewaltigung, eines der wichtigsten Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Menschen.

**Weibliche Genitalverstümmelungen.** Programme zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit sollten Strategien zur Verhinderung der weiblichen Genitalverstümmelung umfassen und den Zusammenhang zwischen dieser Praxis und der schlechten reproduktiven und sexuellen Gesundheit sowie der allgemeinen Gesundheit von Frauen und Mädchen betonen. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Gründe für diese Praxis zu verstehen, bevor man sich auf Informationskampagnen einlässt. Die Bemühungen des Gesundheitspersonals um die Abschaffung der Genitalverstümmelung bei Frauen können erheblich verbessert werden, wenn die verantwortlichen Gemeindemitglieder für die Beseitigung der Verstümmelung gewonnen werden.

**Missbrauch von Substanzen.** Die Problematik des Drogenmissbrauchs sollte in Programmen behandelt werden, die sich auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit konzentrieren, da sie offensichtlich mit der Fähigkeit eines jungen Menschen zusammenhängt, informierte Entscheidungen über sein Verhalten zu treffen. Der Drogenmissbrauch ist ein wichtiger Faktor, der oft mit ungewollten/ungeplanten Schwangerschaften und den damit verbundenen Folgen verbunden ist.

**Ernährung.** Alle jungen Menschen profitieren von einer guten Ernährung. Für junge Menschen ist eine gute Ernährung besonders wichtig, wenn sie sich verändern und sehr schnell wachsen. Außerdem wachsen und formen sich bei heranwachsenden Mädchen während dieser Zeit ihre Knochen. Unterernährte Mädchen können sehr schmale Becken entwickeln, so dass das Gebären für sie selbst oder ihre Kinder schwierig oder gefährlich wird. Heranwachsende Mädchen, die entweder schwanger sind oder stillen, müssen gut essen. Angemessene Informationen über Ernährung, Bewegung und Ruhe sollten in ein Programm für sexuelle und reproduktive Gesundheit aufgenommen werden.

Zu den wichtigsten Themen und Anliegen gehören die Menschenrechte im Zusammenhang mit sexueller Gesundheit, sexuellem Vergnügen, Erotik (siehe unten) und sexueller Befriedigung, Krankheiten (HIV/Aids, Geschlechtskrankheiten, sexuelle Intelligenz), Gewalt, weibliche Genitalverstümmelung, sexuelle Funktionsstörungen und psychische Gesundheit im Zusammenhang mit sexueller Gesundheit.

## KEY POINTS

### Die wichtigsten Aspekte bezüglich sexueller und reproduktiver Gesundheit

1. Die Dienstleistungen für Jugendliche bezüglich sexueller und reproduktiver Gesundheit zielen daher darauf ab, Jugendlichen Informationen, Bildung und Gesundheitsdienste zur Verfügung zu stellen, um ihnen zu helfen, ihre Sexualität zu verstehen und sie vor unbeabsichtigter Schwangerschaft und/oder sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich HIV/AIDS zu schützen.
2. Zu den Schlüsselkomponenten der sexuellen und reproduktiven Gesundheitsversorgung gehören Familienplanung, sexuelle Gesundheit und Gesundheit von Müttern.
3. Reproduktive Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechlichkeit, in allen Fragen, die das reproduktive System und seine Funktionen und Prozesse betreffen.
4. Der direkte medizinische Nutzen der Verhütung unbeabsichtigter Schwangerschaften, der Verbesserung der Gesundheit von Müttern und der Verhütung, Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Infektionen einschließlich HIV/AIDS ist bekannt; die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile sind jedoch nicht weniger real, auch wenn sie schwieriger zu messen sind.
5. Die Notwendigkeit eines Ansatzes für die reproduktive Gesundheit. Ein Ansatz zur reproduktiven Gesundheit erkennt an, dass die Grundlagen der Gesundheit von Frauen in der Kindheit und Jugend gelegt werden und von Faktoren wie Ernährung, Bildung, sexuellen Rollen und sozialem Status, kulturellen Praktiken und dem sozioökonomischen Umfeld beeinflusst werden.

*Bitte beachten Sie auch die entsprechende PowerPoint-Präsentation zu dieser Bite-Sized-Lerneinheit.*

## AKTIVITÄT

### FRAGEN BEZÜGLICH SEXUELLER UND REPRODUKTIVER GESUNDHEIT

1. Was ist eine reproduktiv gesunde Gesellschaft?
2. Was ist reproduktive Gesundheit im Jugendalter?
3. Was ist sichere Mutterschaft?

## REFLEXION ZU EINEM THEMA DIESER BITE-SIZED-LERNEINHEIT

Nutzen Sie dieses Leerfeld, um Ihre Antworten auf die Fragen der oben genannten Aktivitäten aufzuschreiben.

## SELBSTBEWERTUNG

Denken Sie an junge Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die in provisorischen Unterkünften oder in einem Lager als Flüchtlinge und Migranten leben. Warum ist Ihrer Meinung nach die reproduktive Gesundheit von Frauen wichtig?

## LITERATUR / QUELLEN

1. WHO-Strategie für reproduktive Gesundheit:  
[https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/68754/WHO\\_RHR\\_04.8.pdf?sequence=1](https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/68754/WHO_RHR_04.8.pdf?sequence=1)
2. Reproduktive Gesundheit von Frauen:  
<https://www.cdc.gov/reproductivehealth/womensrh/index.htm>
3. Komponenten und Einstellungen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit:  
[http://www.genderhealth.org/the\\_issues/comprehensive\\_sexual\\_and\\_reproductive\\_health/components\\_and\\_attributes/](http://www.genderhealth.org/the_issues/comprehensive_sexual_and_reproductive_health/components_and_attributes/)
4. WHO- Richtlinien zu sexueller und reproduktiver Gesundheit:  
[https://www.who.int/reproductivehealth/publications/maternal\\_perinatal\\_health/anc-guidelines-development/en/](https://www.who.int/reproductivehealth/publications/maternal_perinatal_health/anc-guidelines-development/en/)
5. WHO-Richtlinien zu sexueller und reproduktiver Gesundheit in vereinfachter Form WHO:  
<https://www.gfmer.ch/SRH-Course-2010/course-files/pdf/WHO-SRH-guidelines-Bathija-2010.pdf>
6. UNFPA-Fachspezialist für sexuelle und reproduktive Gesundheit/Familienplanung:  
<https://www.unfpa.org/jobs/technical-specialist-sexual-reproductive-healthfamily-planning-srhfp>
7. Entwicklung für marginalisierte ländliche Gebiete – sexuelle und reproduktive Gesundheit:  
<https://damramalawi.weebly.com/improving-srh.html>
8. Ärzte der Welt Griechenland: Offener Lernkurs über sexuelle und reproduktive Gesundheit:  
<http://mdmelearning.gr/course/view.php?id=2>
9. Ärzte der Welt Griechenland: Best Practice-Leitfaden zu sexueller und reproduktiver Gesundheit:  
<https://mdmgreece.gr/app/uploads/2016/07/05-SRH-BEST-PRACTISE-GUIDELINES.pdf>

## LÖSUNGEN ZU DEN FRAGEN IM AKTIVITÄTSTEIL:

FRAGE	LÖSUNG
1	Reproduktive Gesundheit bezieht sich auf ein umfassendes Wohlbefinden in allen Aspekten der Reproduktion, d.h. körperlich, emotional, verhaltensmäßig und sozial. Unsere Nation war die erste Nation der Welt, die auf nationaler Ebene verschiedene Aktionspläne zur Erreichung einer reproduktiv gesunden Gesellschaft initiierte.
2	Schutz der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von Jugendlichen. Die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Jugendlichen bezieht sich auf das körperliche und emotionale Wohlbefinden von Jugendlichen und schließt ihre Fähigkeit ein, frei von ungewollten Schwangerschaften, unsicheren Abtreibungen, Geschlechtskrankheiten (einschließlich HIV/AIDS) und allen Formen sexueller Gewalt und Nötigung zu bleiben.
3	Sichere Mutterschaft ist einer der Teilbereiche, die im Teil Gesundheit der Frau des Abschnitts "Sexuelle und reproduktive Gesundheit" der Datenbank zu finden sind. Im Laufe der Zeit haben sich die Politik und die Strategien zur Erreichung einer sicheren Mutterschaft geändert, da das Wissen und das Verständnis über die bestimmenden Faktoren der Gesundheit der Mütter klarer geworden sind.

## LÖSUNG ZUR AKTIVITÄT DER SELBSTBEWERTUNG:

Das Fortpflanzungssystem der Frau ist ein empfindliches und komplexes System im Körper. Es ist wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, um es vor Infektionen und Verletzungen zu schützen und Problemen vorzubeugen - auch einigen langfristigen Gesundheitsproblemen. Sich um sich selbst zu kümmern und gesunde Entscheidungen zu treffen, kann dazu beitragen, Sie und Ihre Lieben zu schützen.